

Hochschulseelsorge bietet mehr als Beratung

Hilfe Der evangelische Pfarrer Matthias Ströhle steht den Studierenden in Albstadt und Sigmaringen als Gesprächspartner zur Verfügung.

Hochschulseelsorge? Damit verbinden viele die Hilfe bei psychischen Problemen, in Notfällen, bei Frust und Kummer. Doch das ist nur ein kleiner Teil seines Angebots, sagt Matthias Ströhle. Der evangelische Pfarrer ist Hochschulseelsorger der Hochschule Albstadt-Sigmaringen und steht natürlich auch als Gesprächspartner bei Sorgen aller Art zur Verfügung – aber eben nicht nur.

„Ich höre oft einfach zu. Das allein reicht häufig schon, weil es entlastend ist.“

„Ich möchte den Studierenden dabei helfen anzukommen und Heimat zu finden“, sagt er. Woher die jungen Leute kommen oder welche Religion sie haben, spielt dabei keine Rolle. Im Vordergrund steht für Matthias Ströhle das Angebot, Gemeinschaft zu erleben. „Viele kommen auch mit der Frage auf mich zu, wo sie sich engagieren können“, sagt er. Besonders häufig wenden sich internationale Studierende mit solchen Anliegen an ihn.

Daneben gibt es immer wieder auch Studierende, die sich selbst organisieren und beispielsweise einen Raum in der Sigmaringer Kreuzkirche für regelmäßige Treffen nutzen. „Diese Gruppe ist autonom, der Stab wird immer weitergegeben“, sagt er. Matthias Ströhle würde die-

sem Bereich insgesamt gerne noch etwas mehr Schwung geben, ist dafür aber auf junge Leute angewiesen, die das Angebot auch nutzen würden. „Man könnte Kinoabende organisieren oder mal ein gemeinsames Frühstück“, sagt er. „Vielleicht in der Prüfungsphase, zum Krafttanken.“

Hoffnung macht ihm, dass ab April im Pfarrhaus an der Kreuzkirche Studierende wohnen werden, weil der Raum zur Verfügung



Pfarrer Matthias Ströhle. Foto: Privat

stand. „Es wäre schön, wenn sich aus dieser Wohngemeinschaft neues Leben entwickelt.“ Die fünf Zimmer sind bereits vermietet, hinzu kommen eine gemeinsame Küche, ein großzügiger Gemeinschaftsbereich und ein Garten – die Kirche investiert in die Ausstattung.

Nur um Aktionen geht es in der Hochschulseelsorge aber nicht. Immer wieder treten Studierende auch mit ihren kleinen und großen Sorgen an den Pfarrer heran, häufig findet die Kontaktaufnahme per E-Mail statt. Prüfungsangst, Liebeskummer, ein Todesfall in der Familie, finanzielle Sorgen und manchmal auch gar kein konkreter Anlass: „In den Gesprächen geht es oft um alles Mögliche“, sagt Matthias Ströhle. „Ich höre einfach zu. Das allein reicht häufig schon, weil es entlastend ist.“

Zu Beginn des kommenden Semesters bietet Pfarrer Matthias Ströhle am Dienstag, 2. April, ab 16.30 Uhr wieder ein Willkommenscafé für Erstsemester und andere interessierte Studierende in den Räumen der Sigmaringer Kreuzkirche an.

Info Der Hochschulseelsorger Matthias Ströhle ist unter der Telefonnummer 07571 683011 und per E-Mail erreichbar: matthias.stroehle@elkw.de



VIP3000-Award für Fabrikplanung

Preisverleihung Studierende der Hochschule Albstadt-Sigmaringen sind für ihre Projektarbeit ausgezeichnet worden.

Albstadt/Sigmaringen. Die Studierenden Anna Bischof, Lukas Hönes, Isabell Ritter und Jakob Zeghiorgis haben für ihre Projektarbeit den mit 400 Euro dotierten VIP3000-Award des Vereins Interessengemeinschaft Pharmabau 3000 (VIP3000) erhalten. Sie studieren an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen den Masterstudiengang Facility and Process Design und hatten – wie die drei weiteren Teams in der Lehrveranstaltung Fabrikplanung – die Aufgabe, eine Produktionsstätte für die Life-Sciences-Industrie zu planen. Die Projektarbeit musste dabei die Grundstückseigenschaften, das Lager- und Materialflusssystem, die Produktionsanlagen, die technische Gebäudeausrüstung, soziale Einrichtungen und außerdem eine Kostenschätzung beinhalten.

Vor Kurzem stellten die Gruppen ihre prüfungsrelevanten Projektarbeiten vor. Prof. Dr. Enrico Grothe und Ralf Stahl, Senior Key Account Manager der Firma Kemmlit und Vorstandsmitglied des VIP3000, bewerteten die vorgestellten Projektarbei-

ten, und eine Woche später fand in der Hochschule die Preisverleihung statt.

Enrico Grothe lobte die sehr runde, detaillierte und mit viel Engagement erstellte Projektarbeit. Die Gruppe hatte den Planungsprozess mit der flexiblen Erweiterung durch die Erhöhung des Schichtbetriebes, die Produktionslinie und die Produktionsmenge ergänzt. Sie ließ außerdem mithilfe eines Simulationswerkzeugs einen eventuellen Produktionsausfall in ihrer Fabrik ablaufen.

Vom Groben zum Feinen

Zum ersten Mal wurde auch eine Master-Thesis mit dem VIP3000-Award ausgezeichnet. Ralf Stahl übergab den mit 100 Euro dotierten Preis an Nadine Hübner. Ihre Master-Thesis umfasst die Planung des Einwaage- und Abfüllbereichs eines Pharmaunternehmens auf einem bestehenden Werksgelände in Südamerika. Diese Arbeit lasse das Ziel der Lehrveranstaltung Fabrikplanung deutlich erkennen, sagte Prof. Enrico Grothe: „Planungsgang vom Groben zum Feinen.“



Anna Bischof, Lukas Hönes, Isabell Ritter und Jakob Zeghiorgis haben mit ihrer Projektarbeit die Preisjury überzeugt. Foto: Hochschule

Nachhaltige textile Produkte auf dem Siegeszug

Präsentation Projektgruppen realisierten pffiffige Ideen – vom Schlafsack bis zur Westen-Jacken-Kombination.

Albstadt. Wie kann es gelingen, textile Produkte nachhaltig, umweltfreundlich und ressourcenschonend zu produzieren? Diese Frage haben sich Studierende der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gestellt. Im Studiengang Textil- und Bekleidungstechnologie präsentierten sie vor Kurzem die Zwischenergebnisse eines Projekts zum Thema nachhaltige textile Produkte.

Wie geht's weiter?

Fortsetzung Neben fachlichen Tipps beinhaltet das Engagement des Kooperationspartners konkrete Unterstützung – beim Transport von Stoffen etwa, die ein Sponsor aus Spanien den Studierenden zur Verfügung stellen möchte. In der finalen Projektphase soll aus den Prototypen ein marktreifes Endprodukt entstehen, das den Käufer durch Funktionalität und den Nachhaltigkeitsansatz überzeugt.

Der Kooperationspartner prodecon fabrics, der als Dienstleister im Produktmanagement von Outdoor-Produkten tätig ist, hatte den vier Projektgruppen im Rahmen der Vorlesung Entwicklung, Qualität und Management textiler Produkte die Aufgabe gestellt, nachhaltige Schlafsäcke oder Hardware zu entwickeln. Die Studierenden des dritten Semesters sollten bei ihrer Arbeit alle Aspekte der Produktkonzeption und -entwicklung abdecken und dabei Erfahrungen im Projektmanagement sammeln. Neben Design, Entwurf, Fertigung und Prüfung des Produkts standen auch Marketing, Branding und Überlegungen zur Zielgruppe im Fokus. Nach einer ersten Konzeptionsphase besuchten die Studierenden die Fachmesse „Performance Days“. Dann ging es an die Fertigung der Prototypen.

Für die Umsetzung wählten die vier Gruppen unterschiedli-



Vier Projektgruppen stellten bei der Abschlusspräsentation ihre Ideen vor. Foto: Hochschule

che Zugänge zum Thema Nachhaltigkeit. Die Gruppe „Zeebag“, deren Schlafsack Insekten dank Zebrawildmuster fernhalten soll, entschied sich für nachhaltige Materialien. Der Multifunktionsgürtel der Gruppe „B+“ kombiniert verschiedene Taschen in einem Produkt und bietet dem Träger die Möglichkeit, diese bedarfsgerecht jederzeit abzu-

nehmen oder anzuhängen. Mit einer Outdoorjacke positioniert sich das Projektteam „Tra wallé“ ganz bewusst gegen den Trend der „Fast Fashion“. Mit Kombiprodukten punktet das Team „VALAMA“: Die Westen-Jacken-Kombination und die Hose, die sich nach Belieben in eine lange oder kurze verwandeln lässt, ersetzen mehrere separate

Produkte.

Die vorläufigen Ergebnisse überzeugten die Vertreter von prodecon. „Kompliment“, sagte Ralph Waschku, selbst Alumnus des Studiengangs Textil- und Bekleidungstechnologie, „das war echt cool“. Auch sein Chef Florian Sikora war von den „smarten Lösungen“ der Studierenden angetan.

Hochschule im Gespräch

Reihe Ab 11. April stehen wieder verschiedene Vorträge auf dem Programm.

Albstadt/Sigmaringen. Am 11. April referieren Prof. Dr. Christian Gerhards und Prof. Dr. Clemens Möller über den Fall Theranos: „Wie ein Start-up-Unternehmen mit einem Tropfen Blut mehr als 700 Millionen Dollar sammelt und verbrennt“ (19.15 Uhr, Sigmaringen, Raum 620). Am 25. April um 19.15 Uhr blickt Prof. Dr. Markus King im Gebäude 206, Raum 004, in Albstadt zurück auf den Ursprung der Trägheit. Am 9. Mai befasst sich Prof. Dr. Markus Schmid in Sigmaringen mit innovativen Ansätzen für nachhaltigere Lebensmittelverpackungskonzepte, am 4. Juni referiert Prof. Dr. Walter Hower in Albstadt über nichtkooperative Spieltheorie, am 6. Juni beleuchtet Michail Schlosser das Thema „Effektive Modellierung von Krafteinleitungen in Composite-Strukturen“.

Intelligente Textilien: Expertise aus Albstadt ist auch in China gefragt

Albstadt. Intelligente Textilien: Prof. Dr. Jörn Felix Lübben hat bei einer internationalen Konferenz in China von seinen Forschungsergebnissen auf diesem Gebiet berichtet. Im Projekt RespoThermTex entwickeln Wissenschaftler der Hochschule intelligente Textilien, die sich automatisch an das jeweilige Klima anpassen. Vor gut 150 Zuhörern hat dazu nun Jörn Felix Lübben aus dem Studiengang Material and Process Engineering an der South China University of Technology referiert. Gemeinsam mit Prof. Manuela Bräuning aus dem Studiengang Textil- und Bekle-



Gastspiel im Reich der Mitte: Prof. Dr. Jörn Felix Lübben mit zwei chinesischen Studierenden. Foto: Hochschule

idungstechnologie hatte er drei Jahre lang intensiv an Polymeren mit schaltbarer Volumenausdehnung geforscht. Mit Erfolg: Dem interdisziplinären Projektteam gelang es, Polymere im relevanten Temperaturbereich von zehn bis 37 Grad zu synthetisieren und ihr Verhalten auf textilen Oberflächen zu untersuchen.

Die Erkenntnisse sollen dazu dienen, den thermophysiologischen Komfort von Bekleidung zu optimieren. Für diese Forschungsleistung ist das Team vom Bundesministerium für Bildung und Forschung als „Projekt des Monats“ ausgewählt worden.



Albstädter Student gibt Konzert in Wales

Albstadt. Angelo Cavallaro (links) studiert Wirtschaftsinformatik und macht derzeit ein Auslandssemester an der Glyndŵr University im walisischen Wrexham. Dort gab er mit zwei weiteren ausländischen Studierenden ein Konzert in einem Kunst- und Kulturzentrum – er selbst am Klavier, die anderen an Geige und Gitarre. Das freute auch den Bürgermeister von Wrexham. Foto: Hochschule